

Schriftliche Anfrage der SPD- und CDU-Fraktion nach § 14 (1) der Geschäftsordnung der RVS // Aktualisiertes Plankonzept (APK) vom 29.10.2021

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

Nach dem Beschluss der RVS vom 13.12.2019 hat das Regierungspräsidium Darmstadt bereits im Juni 2020 die erste Version des aktualisierten Plankonzepts vorgelegt. Die Fraktionen der Regionalversammlung Südhessen haben daraufhin den Wunsch geäußert, in Bezug auf das aktualisierte Plankonzept die Fachdezernate des Regierungspräsidiums Darmstadt zu beteiligen und die Ergebnisse der landesweiten Klimaanalyse Hessen in das aktualisierte Plankonzept einzuarbeiten. Die Fachdezernate des Regierungspräsidiums Darmstadt wurden im 1. Quartal 2021 beteiligt und deren Stellungnahmen anschließend ausgewertet. Die vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) in Auftrag gegebene landesweite Klimaanalyse Hessen stellt, basierend auf einem dreidimensionalen Computermodell, hoch aufgelöste, raumspezifische Daten zur Verfügung. Auf der Grundlage der Modellierungsergebnisse konnten die im regionalen Maßstab thermisch belasteten Siedlungsgebiete und die für ihre Durchlüftung bedeutsamen Strömungssysteme bzw. die diesen zugrundeliegenden Luftleitbahnen und Kaltluftproduktionsgebiete identifiziert werden. Es handelt sich um ein planerisch komplexes Vorhaben, bei dem durch das beauftragte Gutachterbüro erstmals neben Vorbehaltsgebieten auch Vorranggebiete für besondere Klimafunktionen vorgeschlagen werden. Die landesweite Klimaanalyse Hessen ermöglicht somit eine gezieltere Festlegung klimarelevanter Flächen mit einer höheren Bindungswirkung als bisher. Nach Vorliegen der konsolidierten Ergebnisse der landesweiten Klimaanalyse Hessen im August 2021 wurde vom Regierungspräsidium Darmstadt zügig die zweite Version des aktualisierten Plankonzepts erarbeitet und der Regionalversammlung für die anstehende Sitzungsrunde vorgelegt.

Zu 2.:

Im Mai 2021 wurden vom HMWEVW der Entwurf des internen Materialbandes „Beschreibung der Methodik und der GIS-Datensätze“ zur Abstimmung den oberen Landesplanungsbehörden vorgelegt. Nach Überarbeitung aufgrund von Hinweisen aus dieser Beteiligung wurden die konsolidierten Ergebnisse Mitte August 2021 vorgelegt. Die erforderliche Neuberechnung für das Verbandsgebiet (Erweiterung des Verbandsgebiets um einzelne Kommunen) lag zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor. Diese Neuberechnung ist zwischenzeitlich erfolgt (Mitte November). Der Materialband ist abgestimmt, derzeit erfolgt die Schlussredaktion. Wesentliche Teile des Materialbandes sind auch Gegenstand des Abschlussberichtes.

Zu 3.:

Zwischen Erhalt der Daten der landesweiten Klimaanalyse und Abgabe des APK 2.0 in den hausinternen Geschäftsgang wurden acht Wochen Bearbeitungszeit benötigt. Dies umfasste die Interpretation und Analyse des Datensatzes, die behördeninterne Verständigung darüber, die Abstimmung zur Methodik (intern und mit dem RV), die Verschneidung des Datensatzes mit der Flächenkulisse, der Abgleich der Verschneidungsergebnisse mit dem Raumordnungskataster bzgl. rechtskräftiger Bebauungspläne, die Qualitätssicherung der Berechnung, die statistische Auswertung sowie die Berichts- und Kartenerstellung. Eine kürzere Bearbeitungsdauer ist mit Blick auf die Vielzahl an Einzelschritten nicht leistbar.

Zu 4.:

Digitale Daten liegen im GIS-Format (Q-GIS; Rasterdaten, teilw. Shape-files) vor. Der Abschlussbericht, der wesentliche Teile des internen Materialbandes umfasst, liegt noch nicht vor. Nach Aussage von Herrn Staatsminister Al-Wazir im Hessischen Landtag vom 28. September 2021 soll der Abschlussbericht bis Ende 2021 fertiggestellt und dann möglichst zeitnah veröffentlicht werden.

Zu 5.:

Die Daten wurden vom HMWEVW jeweils zeitgleich an den Regionalverband FrankfurtRheinMain übermittelt. Konsolidierte Ergebnisse lagen Mitte August vor (siehe Frage 2).

gez. Dr. Helmuth Beck